



Foto: James Klosty

# Der „Dunkle Hallimasch“

John Cage und Christoph Marthaler auf der Suche nach dem grössten bekannten Lebewesen des Planeten

Sind auf dieser Seite Reproduktionen aus der Partitur von John Cages Komposition „44 Harmonies from Apartment House 1776“ zu sehen, deren Titel sich Christoph Marthaler für seine neue Inszenierung im Schiffbau ausgeliehen hat? Streng musikwissenschaftlich betrachtet: nein; denn abgebildet sind Ausschnitte aus Cages sogenanntem „Mushroom Book“ („Pilz-Buch“). Und doch gibt es Verbindungslinien zwischen dem einen und dem anderen, denn Cage war werkübergreifend mit der Frage beschäftigt, ob sich ein Zusammenhang herstellen liesse zwischen der Welt der Klänge und der Welt der Pilze\*. Solche Dinge interessieren auch Christoph Marthaler. Und so ist es nur folgerichtig, dass sich der Schweizer Regisseur und der amerikanische Künstler nun im Schiffbau gemeinsam auf die Suche nach dem Dunklen Hallimasch begeben. Cage hat ihn bereits vor Längerem besucht. Für Marthaler ist es eine Premiere.

## 44 Harmonies from Apartment House 1776

von Christoph Marthaler und Ensemble / Regie Christoph Marthaler

Mit Hyazintha Andrej, Benito Bause, Marc Bodnar, Rapahel Clamer, Isabel Gehweiler, Elisa Plüss, Ueli Jäggi, Nadja Reich, Graham F. Valentine, Susanne-Marie Wrage

Premiere 6. Dezember, Schiffbau/Halle



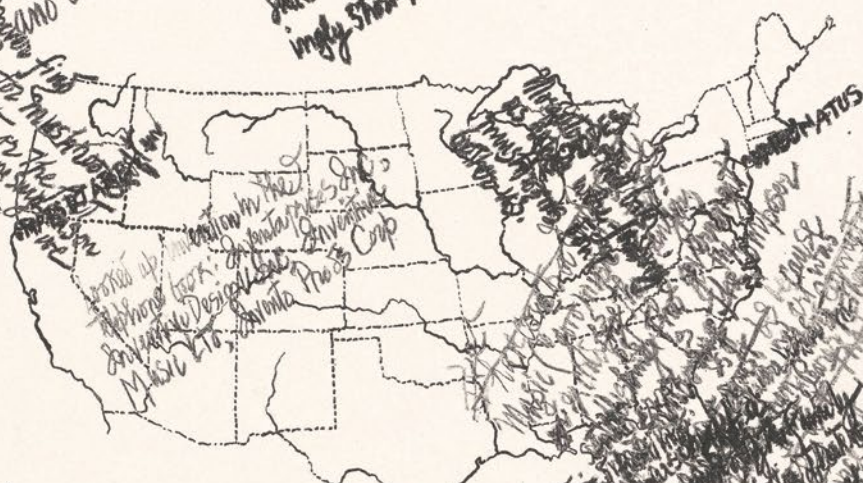
Theater im Gespräch zu „44 Harmonies from Apartment House 1776“ & „Frankenstein oder Der moderne Prometheus“  
22. Januar, 19:00–20:30, Treffpunkt Schiffbau/Foyer

\* Dass Cage sich mit Pilzen auseinandersetzte und zeitweise sogar eine eigene Pilzshow im amerikanischen Fernsehen verantwortete, wurde dem Künstler als eigenartiger Spleen ausgelegt. Doch die Dinge dürften anders gelegen haben, denn die Pilze bilden, neben den Pflanzen und Tieren (zu denen auch der Mensch gehört), ein eigenständiges biologisches Reich mit vollkommen autarken Organisationsstrukturen und teils beeindruckenden Protagonisten: So trägt der grösste bekannte Pilz der Welt den Namen Dunkler Hallimasch, befindet sich in einem Naturschutzgebiet in Oregon und wird mit einer Ausdehnung von fast tausend Hektar Wald als das grösste bekannte Lebewesen betrachtet. Sein Gewicht wird auf 600 Tonnen geschätzt, sein Alter auf fast 2000 Jahre. Solche Dinge interessierten Cage, denn in seinem künstlerischen Denken und Handeln spielten gerade solche Phänomene eine bedeutsame Rolle, die abseits des rundum Beleuchteten das Wirken der planetarischen Lebewesen beeinflusste: das uralte chinesische Orakel I-GING, der Reichtum von Alltags- und Naturgeräuschen und eben auch – und vor allem – die Pilze. Zwar gibt es neben den hier abgebildeten Ausschnitten aus „The Mushroom Book“ keine expliziten Pilzkompositionen von John Cage, aber das majestätische, stoische und souverän weitabgewandte Wuchern und Wachsen dieser besonderen Eukaryoten scheint sich auf zahllose Werke Cages ausgewirkt zu haben.

we remain quiet: we work, and above all  
the rest we are doing (an important or the best  
night's of failure) to stop. Only if there  
have the words (unless I were lost).

... back in one another,  
success in such obscurity will be inces-  
singly shut out.

my shy brother  
is a cunt



... I have never been so  
... I have never been so  
... I have never been so  
... I have never been so

... I have never been so  
... I have never been so  
... I have never been so  
... I have never been so

... I have never been so  
... I have never been so  
... I have never been so  
... I have never been so



We imagine that  
... before that never  
... before that never  
... before that never

... I have never been so  
... I have never been so  
... I have never been so  
... I have never been so

... I have never been so  
... I have never been so  
... I have never been so  
... I have never been so

John Cage, Mushroom Book, 1972 © The Museum of Modern Art, New York © 2018 DIGITAL IMAGE, The Museum of Modern Art/Scala, Florence